

sich die Mehrzahl der Beratungsteilnehmer dahingehend, sie als selbständige Truppengattung aufzulösen und dem Revolutionären Kriegsrat der Republik mit Ausnahme der den Außerordentlichen Kommissionen zur Verfügung stehenden Truppen zu unterstellen. Am 19. Januar 1921 nahm der Rat für Arbeit und Verteidigung den von Dzierzynski und Skljanski vorbereiteten Beschluß über die Überführung der Truppen für innere Dienste in die Kompetenz der Militärbehörde und über die Organisation der Truppen der Allrussischen Außerordentlichen Kommission an.

Punkt 8 dieses Beschlusses lautete: „Alle der Allrussischen Außerordentlichen Kommission angehörenden Einheiten und Abteilungen werden zu einer gesonderten Truppenformation mit der Bezeichnung ‚Truppen der Allrussischen Außerordentlichen Kommission⁴‘ zusammengefaßt und in jeder Beziehung der Allrussischen Außerordentlichen Kommission unterstellt.⁴⁶ Auch die Leitung der Eisenbahn- und Wasserschutzmiliz ging von den Truppen für innere Dienste auf die Truppen der Allrussischen Außerordentlichen Kommission über.

Außer der Unterstützung der Außerordentlichen Kommissionen übetrug der Rat für Arbeit und Verteidigung den Truppen der Allrussischen Außerordentlichen Kommission die Sicherung der Grenzen, der Bahnstationen und Häfen mit Ausnahme der Heeresproviantlager und -frachten, der Brücken und Kraftwerke. Durch diesen Beschluß wurde ferner W. S. Kornjew von der Funktion des Befehlshabers der Truppen für innere Dienste entbunden und dem Vorsitzenden der Allrussischen Außerordentlichen Kommission unterstellt.

Mit dem ihm eigenen Elan nahm sich F. E. Dzierzynski der Organisation der Truppen der Allrussischen Tscheka in ihrer neuen Eigenschaft an. Er legte dem Kollegium der Allrussischen Tscheka die Ordnung über den Aufbau der Truppen der Allrussischen Tscheka vor und bestätigte sie. Bei der Schaffung der Sonderdivision der Allrussischen Tscheka in Moskau wandte er sich entschieden dagegen, die Organisationsstruktur und die Stellenpläne der Felddivisionen der Roten Armee zu kopieren und wies immer wieder darauf hin, daß die Einheiten der Allrussischen Tscheka nicht zu groß und sehr beweglich sein müssen und sich nicht nur durch eine hohe militärische Disziplin, sondern auch durch die Auswahl der Menschen